

STATEMENT

Nabucco: Weiterer Beitrag zu mehr

Versorgungssicherheit in Europa

Gasinfrastruktur für Klimaschutz unverzichtbar

Zug/Schweiz, 14. Juli 2009. Die Nord Stream AG begrüßt den Abschluss einer zwischenstaatlichen Vereinbarung, die den Weg für die Nabucco-Pipeline ebnen soll. „Wenn wir die zukünftigen Versorgungslücken in Europa schließen und unsere Klimaziele in Europa erreichen wollen, dann müssen wir verstärkt in den Ausbau unserer Infrastruktur investieren“, betont Matthias Warnig, Managing Director der Nord Stream AG. Das Unternehmen will mit einer Pipeline durch die Ostsee ab 2012 rund 55 Milliarden Kubikmeter Gas in das europäische Gasnetz einspeisen.

Damit wird auch Nord Stream einen signifikanten Beitrag leisten, um einer drohenden Unterversorgung entgegen zu treten. Immerhin rechnet man in Europa bis zum Jahr 2025 mit einem zusätzlichen Gasimportbedarf von jährlich 150 bis 200 Milliarden Kubikmeter. Dieser resultiert unter anderem aus dem Rückgang der Produktion in Gasfeldern der Nordsee und wird vor allem die Gasversorgung von Großbritannien, Dänemark und den Niederlanden betreffen. Vor diesem Hintergrund sieht man bei Nord Stream die schlichte Notwendigkeit durch verschiedene geplante Infrastrukturprojekte den zusätzlichen Bedarf in Europa zu sichern.

Diese langfristige Bedarfsentwicklung darf in der aktuellen Wirtschaftskrise nicht ignoriert werden. „Führende Institute sehen momentan sogar das Potenzial für eine stärkere Nutzung von Gas in der Stromerzeugung, da dieser Energieträger in einigen Regionen Europas eine Brückenfunktion für die Erreichung ambitionierter Emissionsziele einnimmt“, unterstreicht Warnig. „Wenn man mit dem Gas aus unserer Pipeline vollständig die Kohleverstromung ersetzen würde, könnte Europa mehr als 120 Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr sparen.“ Das sei zum Beispiel nahezu das Doppelte aller schwedischen Emissionen im Jahr 2007.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Jens Müller, Deputy Communications Director
Mobil: +41 79 295 96 08

E-Mail: press@nord-stream.com

Hinweis für Journalisten:

Nord Stream ist eine Erdgaspipeline, die Russland und die Europäische Union durch die Ostsee verbindet. Der Jahresbedarf an Erdgasimporten in die Europäische Union, im Jahr 2005 rund 314 Milliarden Kubikmeter, wird bis zum Jahr 2025 auf 509 Milliarden Kubikmeter anwachsen. Das bedeutet, dass der jährliche Importbedarf ab 2025 um nahezu 200 Milliarden Kubikmeter höher ist (Quelle: Europäische Kommission/DG-TREN, 2007). Durch die Verbindung der größten Gasreserven der Welt mit dem europäischen Gasleitungsnetz wird Nord Stream etwa 25 Prozent des zusätzlichen Gasimportbedarfs der Europäischen Union decken können. Das Projekt wird ein bedeutender Beitrag zur langfristigen Sicherung der Gaslieferungen und ein Meilenstein für die Energiepartnerschaft zwischen der Europäischen Union und Russland sein.

Die Pipeline mit einer Gesamtlänge von über 1.220 Kilometern soll 2011 zunächst mit einer jährlichen Kapazität von etwa 27,5 Milliarden Kubikmetern in Betrieb gehen. In der zweiten Phase soll die Transportkapazität mit einem weiteren Leitungsstrang auf rund 55 Milliarden Kubikmeter pro Jahr verdoppelt werden.

Die **Nord Stream AG** ist ein internationales Joint Venture, das zur Planung, zum Bau und zum anschließenden Betrieb der neuen Pipeline durch die Ostsee gegründet wurde. OAO Gazprom ist mit 51 Prozent an dem Gemeinschaftsprojekt beteiligt, BASF/Wintershall Holding AG und E.ON Ruhrgas AG mit je 20 Prozent sowie N.V. Nederlandse Gasunie mit 9 Prozent.